

Datenschutzinformation für das Leistungsangebot BFBTS

Hiermit möchten wir Ihnen Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten geben:

Verantwortliche Stelle:

Bezeichnung:	EJF gemeinnützige AG
Anschrift:	Königsberger Straße 28, 12207 Berlin
Telefon:	+49 30 76 884-0
E-Mail:	info@ejf.de
Internet:	www.ejf.de

Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde:

Bezeichnung:	Der Beauftragte für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland
Anschrift:	Invalidenstraße 29 10115 Berlin
Telefon:	+49 30 20 05 15 70
E-Mail:	ost@datenschutz.ekd.de
Internet:	www.datenschutz.ekd.de

Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten:

Beauftragter für den Datenschutz:	Wiemer Arndt UG
Anschrift:	Marienstraße 25, 10117 Berlin
E-Mail:	https://wiemer-arndt.de/

Zwecke und Rechtsgrundlagen

Die personenbezogenen Daten werden verarbeitet, um Leistungen im Rahmen des Angebots BFBTS zu erbringen.

Dies umfasst insbesondere die Durchführung, Organisation und Dokumentation von Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, Förderung, Stabilisierung und Begleitung sowie die Unterstützung der Teilhabe am Arbeitsleben, soweit dies Gegenstand des Angebots ist.

Die Verarbeitung dient der Planung, Durchführung und Auswertung der jeweiligen Maßnahmen sowie der erforderlichen Kommunikation und Zusammenarbeit mit beteiligten Stellen.

Erteilen Sie uns eine ausdrückliche Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung nach § 6 Nr. 2 DSG-EKD und / oder ggf. gem. § 13 Abs. 2 DSG-EKD (besondere Kategorien personenbezogener Daten, insbesondere Gesundheitsdaten) gegeben.

Zudem kann eine Verarbeitung aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen nach § 6 Nr. 6 DSG-EKD erfolgen (z. B. Sozialgesetzbuch).

Kategorien personenbezogener Daten

- Personenstammdaten (Name, Geburtsdatum, Adressdaten)
- Ggf. Angaben zum gesetzlichen Betreuer
- Angaben zur schulischen, beruflichen und sozialen Situation
- Förder-, Maßnahme- und Verlaufsdaten
- Dokumentationen zu Teilnahme, Entwicklung und Zielerreichung
- Anwesenheits- und Organisationsdaten
- Gesundheitsbezogene Angaben, soweit sie für die Durchführung der Maßnahmen erforderlich sind

Zu den besonderen Kategorien personenbezogener Daten zählen insbesondere:

- Gesundheitsbezogene Angaben, soweit sie für die Durchführung der Maßnahmen erforderlich sind

Empfänger:innen der Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden nur an Personen und Bereiche weitergegeben, die mit Betreuung, Abrechnung oder Verwaltung betraut sind. Eine Weitergabe an externe Stellen erfolgt nur, wenn gesetzlich erlaubt, erforderlich oder Sie eingewilligt haben. Beauftragte Dienstleister verarbeiten Daten nur nach unseren Weisungen und auf Grundlage von Auftragsverarbeitungsverträgen (§ 30 DSG-EKD).

Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger:innen personenbezogener Daten z.B. sein:

- Anbieter von Druckdienstleistungen, Zahlungsanbieter, Dienstleister im Rahmen der Leistungserbringung - unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften (z.B. Software -CRM-Systeme)

Externe Stellen, soweit dies zur Erfüllung der Frühförderaufgaben erforderlich und rechtlich zulässig ist. Empfänger können insbesondere sein:

- Öffentliche Stellen (z. B. Jugendämter, Sozialleistungsträger oder Arbeitsverwaltung), soweit eine gesetzliche Verpflichtung besteht
- Kooperations- und Einsatzstellen, sofern dies für die Maßnahmendurchführung erforderlich ist
- Weitere beteiligte Fachstellen, soweit eine rechtliche Grundlage oder Einwilligung vorliegt

Die Datenübermittlung dient hauptsächlich der Kommunikation sowie versicherungsrechtlicher Fragen. Im Einzelfall kann eine Weitergabe an weitere berechnigte Empfänger erfolgen.

BESONDERE HINWEISE ZUR TELEMATIK-INFRASTRUKTUR (TI)

Unsere Praxis ist an die Telematik-Infrastruktur (TI) des deutschen Gesundheitswesens angebunden. Dies ermöglicht eine sichere und datenschutzkonforme elektronische Kommunikation mit anderen Leistungserbringern sowie Krankenkassen.

Folgende Anwendungen der TI nutzen wir:

- Elektronische Verordnung (eVO): Zur digitalen Übermittlung von Heilmittelverordnungen an Krankenkassen und Abrechnungsstellen.
- Kommunikation im Medizinwesen (KIM): Sicherer E-Mail-Dienst für die Übermittlung von medizinischen Dokumenten an Ärzt:innen und Krankenkassen.
- Versichertenstammdatenmanagement (VSDM): Abgleich der Krankenkassendaten über die elektronische Gesundheitskarte (eGK).

Zentrale IT-Verfahren und konzerninterne Datenweitergabe (§ 30a DSGVO-EKD)

Personenbezogene Daten können in zentralen IT-Verfahren verarbeitet werden, an denen mehrere verantwortliche Stellen beteiligt sind. In solchen Fällen wird die Verarbeitung durch klare vertragliche Regelungen zur gemeinsamen Verantwortung gemäß § 30a DSGVO-EKD gesteuert, um ein angemessenes Datenschutzniveau sicherzustellen.

Wir sind Teil eines Konzerns bzw. eines organisatorischen Verbundes. Im Rahmen dieser Struktur kann es erforderlich sein, personenbezogene Daten an andere verbundene oder konzernzugehörige Stellen weiterzugeben, sofern diese zur Erfüllung der vertraglichen oder organisatorischen Aufgaben beitragen. Dies betrifft insbesondere Bereiche wie:

- die Durchführung von Dienstleistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung,
- das zentrale Rechnungswesen und Controlling,
- die gemeinsame Projektkoordination oder IT-Infrastrukturbetreuung.

Die Weitergabe erfolgt ausschließlich im erforderlichen Umfang und unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzregelungen – insbesondere auf Grundlage von Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung (§ 30 DSGVO-EKD) oder zur gemeinsamen Verantwortung (§ 30a DSGVO-EKD), je nach Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

Übermittlung in ein Drittland

Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten in ein Drittland ist nicht beabsichtigt.

Sollte dies im Einzelfall erforderlich sein (z. B. bei Nutzung internationaler E-Mail- oder CRM-Dienste), erfolgt dies nur, wenn durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z.B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften oder EU-Standardvertragsklauseln) vorhanden sind.

Dauer der Datenspeicherung

Die personenbezogenen Daten werden nur so lange gespeichert, wie dies für die Durchführung des Leistungsangebots BFBTS erforderlich ist. Darüber hinaus ergeben sich verschiedene Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO). Die dort vorgeschriebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis acht Jahre. Ihre Behandlungsunterlagen werden gemäß berufsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben für bis zu 10 Jahre nach Abschluss der Therapie aufbewahrt; Abrechnungsunterlagen gegenüber gesetzlichen Krankenkassen werden mindestens 4 Jahre gespeichert (§§ 21, 30 DSGVO-EKD).

Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling

Gemäß § 25a DSGVO-EKD hat die betroffene Person das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die

ihr gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt. Es werden derzeit keine derartigen Entscheidungen getroffen. Sollte dies zukünftig erfolgen, werden Sie gesondert informiert.

Ihre Datenschutzrechte nach dem DSG-EKD

Auskunft (§ 19)

- Über gespeicherte Daten, automatisierte Entscheidungen, Profiling und Datenübermittlungen.
- Auf Wunsch: Kopie Ihrer Daten und Information zu Drittländer-Übermittlungen.
- Hinweis: Einschränkungen möglich (§ 19 Abs. 2).

Berichtigung (§ 20)

- Sie können unrichtige Daten berichtigen lassen.

1. Löschung & Einschränkung (§§ 21, 22)

- Bei Vorliegen der Voraussetzungen: Recht auf Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung.

2. Datenübertragbarkeit (§ 23)

- Anspruch auf Übermittlung Ihrer Daten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format – auch direkt an Dritte.

3. Widerruf der Einwilligung (§ 24)

- Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden – die Verarbeitung bis zum Widerruf bleibt rechtmäßig.

4. Widerspruch (§ 25)

- Bei Verarbeitung auf Basis berechtigter Interessen: Recht auf jederzeitigen Widerspruch aus persönlichen Gründen.

5. Beschwerderecht (§ 46)

- Sie können sich jederzeit an die zuständige Aufsichtsbehörde wenden – ohne Benachteiligung.

Erforderlichkeit der Bereitstellung personenbezogener Daten

Die Bereitstellung bestimmter personenbezogener Daten ist für die Teilnahme am Leistungsangebot BFBTS erforderlich. Ohne diese Daten ist eine Durchführung der Maßnahmen nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Die Bereitstellung weiterer Angaben erfolgt freiwillig und hat bei Nichtbereitstellung keine negativen Auswirkungen, kann jedoch die individuelle Ausgestaltung der Förderung beeinflussen.